

PRESSETEXT vom 03. Dezember 2008

## Blickfang im Süden Salzburgs

Im „Treffpunkt Bildung“ wurde der Abschluss der Umbauarbeiten gefeiert.

SALZBURG (eds/ah) / „Es ist nicht zu übersehen - bei Tag und bei Nacht“, sagte Erzbischof Dr. Alois Kothgasser gestern Abend bei der Abschlussfeier der Bauarbeiten im „Treffpunkt Bildung“ in Elsbethen-Glasenbach. Die Farben gelb, rot und orange würden das Haus zu einem richtigen Blickfang machen. „Wir haben Farbe in den Süden Salzburgs gebracht“, sagte Andreas Gutenthaler, Direktor des Katholischen Bildungswerkes (KBW). „Mit dem mutigen Design wollen wir eine Einladung nach außen kommunizieren.“

### Ort der Begegnung

„Das Haus muss weltoffen sein“, so lautete die erste Vorgabe, sagte DI Wolfgang Weiser. Außerdem sollte „Bildung“ sichtbar werden. Diese beiden Forderungen versuchte der Architekt mit seinem Team durch den „Mut zur Farbe“ auszudrücken. „Wir haben auch wesentlich zur Verbesserung des Energiehaushaltes beigetragen“, sagte Weiser stolz. Die Heizkosten würden in Zukunft halbiert werden, versicherte er. Es wurden zum Beispiel sämtliche Fenster neu isoliert. „Diese Maßnahmen sind ein großer Pluspunkt für die Umwelt.“

Das Haus springe einem richtig in die Augen, sagte Erzbischof Kothgasser bei der Feier. „Was hier geschieht, freut mich sehr. Es finden Begegnungen statt“, so der Salzburger Oberhirte. Im Juni 2008 fiel der Startschuss für die Bauarbeiten. „Vor zwei Tagen verließ der letzte Handwerker den Treffpunkt“, berichtete Gutenthaler.

Die Institution gehört zum Bereich „Bildung“ der Katholischen Aktion Salzburg (KA). 2003 übergab die Erzdiözese das Gebäude in Elsbethen der KA zur Nutzung. „Wir wollen christliche Werte in der Erziehungsarbeit und in Weiterbildungen vermitteln“, sind sich die MitarbeiterInnen einig. Im Haus sind das Katholische Bildungswerk, das Eltern-Kind-Zentrum sowie der Katholische Akademikerverband angesiedelt. Nähere Infos unter: [www.kirchen.net/ka/bildung](http://www.kirchen.net/ka/bildung).

Foto: „Die Zukunft des ‚Treffpunkt Bildung‘ soll unter einem guten Schirm stehen.“ Als symbolisches Zeichen dafür überreichte Architekt Wolfgang Weiser dem Direktor des KBW, Andreas Gutenthaler, diesen Schirm. v.l.: Josef Lidicky (Finanzkammer-Direktor der Erzdiözese), Erzbischof Alois Kothgasser, Andreas Gutenthaler, Doris Witzmann (Präsidentin KA), Wolfgang Weiser. Foto: eds.